

«**Elbemühl-, Papierfabrik- und Verlags-Gesellschaft in Wien.**» — Das Ministerium des Innern hat die von der Generalversammlung der Aktionäre der Aktien-Gesellschaft «**Elbemühl-, Papierfabrik- und Verlags-Gesellschaft in Wien**» am 7. April 1910 beschlossene Änderung der Gesellschaftsstatuten genehmigt. (Wiener Zeitung Nr. 140 vom 22. VI. 1910.)

Som finnischen Verlegerverein. — «**Finska Förlagsföreningen**» hielt am 25. Mai seine Hauptversammlung in Helsingfors ab. Die Zahl der Mitglieder beträgt jetzt 29, die der rabattberechtigten Sortimentere 64. Die Einnahmen im Jahre 1909 betragen 2893, die Ausgaben 2743 finn. Mk., davon 1135 finn. Mk. für Herstellung des Jahreskatalogs über die in Finnland erschienenen Bücher. Wegen der geringen Mitgliederzahl und da die Schulden auf 795 finn. Mk. gestiegen sind, wurde beschlossen, den Jahresbeitrag um 5 Mk. auf 25 Mk. pro Stimme zu erhöhen. Da in den neuen Satzungen des Vereins eine gleichmäßigere Verteilung der Abgaben (so daß die großen Verlage mehr beitragen müssen als die kleinen) vorgeschrieben ist, so sollen diese, soweit möglich, schon von Neujahr ab in Kraft treten. — Nach Mitteilung der Finnischen Literaturgesellschaft wird der Finnische Literaturkatalog für die Jahre 1901—1906 bald in den Handel kommen; doch kann die Gesellschaft die Herausgabe aus ökonomischen Gründen nicht fortsetzen. Die Versammlung beschloß, die Finnische Literaturgesellschaft, den Finnischen Sortimenterverein und den Finnischen Verlegerverband aufzufordern, wegen Fortsetzung des Katalogs mit dem Finnischen Verlegerverein in Unterhandlung zu treten. — Der neue Vorschlag des Ausschusses betreffs Abschaffung der Kautionen wurde verlesen und im Prinzip gutgeheißen, die Entscheidung bis zum Herbst verschoben. — Verlagstätigkeit von Sortimentern: Da es vorgekommen ist, daß Sortimenter Mittel aus dem Verkauf von Artikeln der Verleger zur Verlagstätigkeit verwendet haben, ohne nachher den Verleger befriedigen zu können, so wurde der Vorstand beauftragt, solche Unternehmen genau zu verfolgen und, wenn sie unsicher scheinen, einzuschreiten. Überdies wurde die Ansicht ausgesprochen, daß sowohl die Verlags- wie die Sortimentertätigkeit nunmehr jede für sich ihren Mann voll und ganz beanspruchen. — Der Jahreskatalog soll wie bisher herausgegeben werden. — Der Vorstand wurde wiedergewählt. (Nach: «**Bokhandelstidning för Finland**».)

Personalnachrichten.

Fünfundsiebzigster Geburtstag eines schwedischen Kunsthändlers. — Seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag feierte am 18. Juni Herr Hofkunsthändler Theodor Julius Blanch in Stockholm. 1835 in Berlin geboren, kam er mit etwa zwanzig Jahren nach Schweden und war zuerst Restaurantbesitzer. 1868 eröffnete er in Stockholm an Kungsträdgården Blanchs Café, noch heute unter seinem Namen (seit 1881 in andern Händen) als einer der ersten Vergnügungsorte der Hauptstadt bekannt. Später eröffnete er daneben ein kleines Theater, verwandelte es aber 1883 in einen Salon für internationale Gemäldeausstellungen, «**Blanchs Konstsalong**», wo im Laufe der Zeit viele berühmte Gemälde zu sehen gewesen sind; 1889 wurde der Kunstsalon von Schwedens allgemeinem Kunstverein übernommen. Blanch hatte jedoch 1883 auch eine besondere Kunsthandlung in Verbindung mit permanenter Ausstellung begonnen, und dieses Geschäft betreibt er noch heute. — Schließlich sei erwähnt, daß Blanch der erste war, der elektrische Beleuchtung in Schweden einführte, was 1878 geschah. (Nach: «**Svenska Dagbladet**».)

* Gestorben:

am 21. Juni nach schwerem Leiden der Buchhändler Herr August Bolm in Berlin.

August Bolm eröffnete am 1. April 1868 eine Buch- und Kunsthandlung in Berlin, die er ausschließlich auf Colportagebetrieb einrichtete und in der Folge zu einer Zentralbuchhandlung für Colportage erweiterte. Gleichzeitig schuf er einen Fachanzeiger, das «**Börsenblatt für den deutschen Colportage-Buchhandel, Wahlzettel für populäre Artikel und Fachwerke**», der von 1871 bis 1883 bestand. Die «**Zentralbuchhandlung für Colportage**»

übertrug er am 21. Mai 1872 an die Herren Burmester & Stempell. Den Verlag des «**Börsenblatts für den Colportagehandel**», für den er die Firma «**Expedition u.**» wählte, behielt er. Das von ihm organisierte «**Reisegeschäft**», die «**Militärbuchhandlung**» und das «**En-gros-Geschäft**» kamen am 1. September 1881 an F. Schönemann in Berlin. Neben dem Reisegeschäft betätigte Bolm sich auch mit Eifer im Verlage. Aber viele seiner Verlagswerke gingen bald in anderen Besitz über, der große Rest 1883 an die Firma «**Litterarische Gesellschaft H. Martin**» in Leipzig. 1884 erlosch seine Verlagssfirma; doch ist er mit unverminderter Rührigkeit weiter im Buchhandel tätig geblieben. Am 1. Mai 1900 gründete er in Berlin die Firma «**Neuer Verein für Deutsche Literatur, A. Bolm**». In seinem «**Börsenblatt für den Colportagebuchhandel**» finden sich, zumal in den ersten Jahrgängen, aufklärende, anleitende und anregende Artikel aus seiner Feder, in späteren Jahren beschränkte er das Blatt auf die Form des Wahlzettels. Außerdem ließ er erscheinen: «**Bolms Wahlzettel für den Colportage-Buchhandel**», «**Bolms Wahlzettel für den Eisenbahn-Buchhandel**», «**Bolms Wahlzettel für populäre Artikel und Fachwerke**» und 1884 (als einzigen Jahrgang) «**Deutsche Buchhändlerzeitung**», in der er sich besonders lebhaft mit eigenen Arbeiten betätigte.

Von seinem unermüdblichen Eifer und seiner Liebe zum Beruf mögen die nachfolgend verzeichneten, auch selbständig erschienenen Schriften zeugen, die seinen Verfasseramen tragen: «**Berlin als Centralpunkt des Buchhandels**» (o. J.); — «**Die Centralisation des Buchhandels**» (1884); — «**Die Einrichtung von landwirtschaftlichen Lesezirkeln**» (o. J.); — «**Die Einrichtung von militärischen Lesezirkeln**» (o. J.); — «**Die Einrichtung von volkswirtschaftlichen Lesezirkeln**» (o. J.); — «**Formular eines Verlags- und eines Kaufvertrags, mit Erläuterungen**» (o. J.); — «**Das Gehalt des Gehilfen, nach den Grundsätzen der Volkswirtschaft dargestellt**» (o. J.); — «**Instruktion und Engagements-Bedingungen für Buchhandlungsreisende**» (1883); — «**Die Lehre von der Einrichtung und dem Betriebe des Buchhandels**», 3 Hefte, (1884); — «**Die Nebenzweige des Buchhandels und vermischte Aufsätze**» (o. J.); — «**Über Gehilfen-Vorbildung**»; — «**Die gewerbegesetzlichen Vorschriften für den Colportagebuchhandel, nebst Erläuterungen zum Colportagegesetz**»; — «**Was ist Usance im Buchhandel?**, ein Beitrag zur Lösung buchhändlerischer Rechtsfragen auf Grund des Handelsgesetzbuchs» (1883); — «**Zum Verständnis der Lage und des Betriebes des Buchhandels**»; — «**Der rationelle Betrieb des Sortimenters-Buchhandels, einige Erfahrungen aus der Praxis**»; — «**Einiges aus dem Buchhandel**» (1880). — Alle diese Arbeiten zeugen von ungewöhnlich lebendigem Interesse, von lebhaftem, nicht immer maßvollem Streben, zum Teil auch nicht im Einklange mit den hergebrachten Formen und Regeln des Buchhandelsbetriebs, immer aber vom Standpunkte eines praktisch veranlagten und praktisch unermüdblich arbeitenden Mannes. — August Bolm stand im achtundsechzigsten Lebensjahre, als der Tod ihn abrief. Bei seinem Hinscheiden sei dem rastlos strebendem Manne Anerkennung und ehrendes Andenken der Kollegen nicht versagt.

* **Julius Jung** †. — Am 21. d. M. ist in Prag der ordentliche Professor der alten Geschichte an der dortigen deutschen Universität Dr. Julius Jung gestorben. Er war am 11. September 1851 in Imst (Tirol) geboren, habilitierte sich 1875 an der Innsbrucker Universität und lehrte seit 1884 an der deutschen Universität in Prag. Er war ein hervorragender Kenner der römischen Geschichte, der Länder und Völker der römischen Welt, insbesondere im Zeitalter des Kaisertums. Von seinen Schriften nennen wir folgende:

«**Römer und Romanen in den Donauländern; historisch-ethnographische Studien**»; — «**Die romanischen Landschaften des römischen Reiches**»; — «**Leben und Sitten der Römer in der Kaiserzeit**» (2 Teile); — «**Fasten der Provinz Dacien, mit Beiträgen zur römischen Verwaltungsgeschichte**»; — «**Grundriß der Geographie von Italien und des Orbis Romanus**» (in F. v. Müllers «**Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft**»); — «**Italien und die römische Weltherrschaft**» (in Helmoltz's Weltgeschichte 4. Bd.); — «**La città di Luna e il suo territorio, un contributo alla geografia storica d'Italia**»; — «**Bobbio, Veleia, Bardi**»; — «**Julius Ficker, ein Beitrag zur deutschen Gelehrten-geschichte**».